

**13. Station: Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz genommen
und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

Der Eindruck von Heimlichkeit und Eile bei der Kreuzesabnahme verblasst vor dem Schmerz der Mutter, musikalisch ausgedrückt durch die thematische Verbindung zur vierten Station.

14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

Themenzitate aus vorangegangenen Stationen prägen das Stück, das wie ein Trauermarsch beginnt. - Nach einer Generalpause wird dann allerdings der Blick geweitet: Im Wissen um die Auferstehung Jesu wird das Werk in nahezu sphärischen Klängen beendet.

Marcel Dupré (1886-1971) war Schüler von Alexandre Guilmant, Louis Vierne und Charles Marie Widor. 1926 wurde er Professor am Conservatoire National in Paris, 1934 als Nachfolger Widors Organist an St. Sulpice. Er galt als einer der bedeutendsten Orgelvirtuosen und konzertierte in aller Welt als hochgeschätzter Interpret und Improvisator.

Im Jahr 1931 wurde er nach Brüssel eingeladen, um dort über die Texte des "Kreuzweges" von Paul Claudel zu improvisieren. Dies gelang so gut, dass sich Dupré später entschloss, diese musikalischen Visionen niederzuschreiben. Sie gehören zu den erschütterndsten Dokumenten der Orgelmusik überhaupt. Was Worte und Bilder nicht ausdrücken können, vermag diese Musik zu offenbaren.

Bei der heutigen Interpretation der Kreuzwegmeditationen von Marcel Dupré wurde ein neuer Text geschrieben, der versucht, auch die Ereignisse und das Leben der heutigen Zeit auf das Kreuzweggeschehen zu beziehen.



**Sonntag
29. März 2009
19.00 Uhr
Pfarrkirche
St. Marien
Düsseldorf**

Der Kreuz- weg

**Sprecher
Ramiz-Martin Gasi
(Sarajevo)
An der Klais-Orgel
(1956/1982)
Joachim Wollenweber**

**Musik
Marcel Dupré
Texte
Ramiz-Martin Gasi
Joachim Wollenweber**

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Sensationsgieriges Volk strömt zusammen.
Erst vereinzelt, dann häufiger,
schließlich die Szene beherrschend:
der Ruf "Kreuzige ihn". -
Die Menge läuft wieder auseinander.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Der schleppende Schritt unter der Last des Kreuzes
kontrastiert mit einem deutlich hervortretenden 'Wegmotiv'.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die Beschwerlichkeiten des Kreuztragens werden immer größer.
Der Sturz wird durch eine lange Pause ausgedrückt.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Eine immer wieder in sich zusammenfallende Melodie
lässt die Verzweiflung und Resignation Mariens spüren.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

In der Trompete erklingt das so genannte 'Wegmotiv',
das bald im Kanon auftritt: Jesus und Simon von Cyrene
gehen hintereinander unter dem Kreuz.
Am Schluss erklingen beide Stimmen im Einklang:
Simon wird vom unwillig Mithelfenden zum Jünger Jesu.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Ein cantabler Satz mit Terzenmotivik
als Ausdruck gefühlsbetonter Fraulichkeit.
Im Pedal ist wieder das 'Wegmotiv' zu hören.

7. Station: Jesus stürzt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Die Variante zur dritten Station
ist diesmal im Ausdruck gesteigert.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Es ist ein vierstimmiger Klagegesang der Frauen.
Beim ersten Erklingen des einstimmigen Trompetenmotivs
verstummt der Klagegesang zunächst,
vielleicht die Andeutung einer besonderen Aussage:
"Wahrlich, ich sage euch".

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Atemlose Hetze und Überanstrengung
kennzeichnen dieses Stück bis hin
zum fast vollkommenen Zusammenbruch Jesu.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Die Menge lacht über den entkleideten Jesus.
Der zweite Abschnitt will uns
seinen erbarmenswürdigen Zustand vor Augen führen.

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

Die Orgel ist hier nicht mehr
die strahlende Königin der Instrumente,
sondern nur noch Kündlerin grenzenloser Brutalität.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Den Schlägen ans Kreuz folgen
nach einer dumpfen Stille die sieben Worte Jesu.
Sie sind im siebenmaligen Einsatz der Solostimme zu hören,
dann der Todeskampf Jesu mit dem letzten Todesschrei
und die letzten Herzschläge des Sterbenden.